

Einführungsphase 1, 1. Quartal

Kompetenzstufe B1

Identitätsbildung im digitalen Zeitalter

Becoming an adult: Finding your place and identity / songs – poems – short stories

Das UV dient der Auseinandersetzung mit **Aspekten der Selbstwahrnehmung und den Lebenswelten junger Erwachsener**. Dabei werden jugendliche Entscheidungssituationen und damit verbundene Ängste, Hoffnungen und Träume betrachtet. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör-/ Leseverstehen: Umgang mit lyrischen (*poems and songs*) und anderen literarischen Texten (short stories/ extracts from dramatic texts) und produktiven Bereich (Sprechen und Aussprache, strukturiertes Schreiben: *focus on text analysis*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 13h Obligatorik plus ca. 4h (z.B. für *Grammar Check*)

Sprachlernkompetenz Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und die Ergebnisse dokumentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Orientierungswissen: Situation an der Schwelle zu Beruf und Erwachsenen sein, Herausforderungen, Einflüsse und Vorstellungen wahrnehmen, formulieren und im Vergleich zu Jugendlichen in anderen Ländern und kulturellen Kontexten/ Erwachsenenperspektive betrachten: u.a. <i>When life goes wrong. Being yourself</i> • Einstellungen und Bewusstheit: erkennen, in welcher Beziehung sich eigene Träume und Hoffnungen zur Wirklichkeit verhalten bzw. identitätsstiftend wirken • Verstehen und Handeln: Anhand von ausgewählten <i>poems/ songs/ stories or scenes</i> Positionen Jugendlicher untersuchen und vergleichend diskutieren; Lebensentwürfe anderer Jugendlicher diskutieren und durch Perspektivwechsel dazu Stellung beziehen	Sprachbewusstheit Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen
	Funktionale kommunikative Kompetenz • Hör- Hörsehverstehen: Gesamtaussagen- und Detailinformationen aus z.B. <i>Songs</i> u.a. <i>Numb, Father and son, No son of mine, Mama, She is leaving home</i> entnehmen; die Kontroverse um die Erwartungen der Erwachsenenwelt an den Teenager erfassen • Leseverstehen: Hauptaussagen und Einzelinformationen aus lyrischen Texten z.B. <i>Growing Up, The Road not taken, Dress Sense, A New poem</i> etc. sowie Ausschnitten aus <i>plays</i> entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen, Zukunftsträume und Vorstellungen Jugendlicher/ Eltern und Kritik an der Eltern- und jungen Generation beschreiben und typische Teenager- und Elternängste versprachlichen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen (<i>reacting to texts, different perspectives</i>) beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden; • Schreiben: systematisches Schreibtraining einer Gedichtanalyse • Sprachmittlung: Aussagen eines deutschsprachigen Textes in einem englischen <i>Chatroom</i> verwenden (u.a. <i>Pubertät ist klasse</i>)	
	Verfügen über sprachliche Mittel • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>adolescence / right and responsibilities / parents' expectations / personal goals / identity</i> ; erweiterter Metawortschatz zum Bereich 'sprachliche Mittel' durch systematische Spracharbeit zu jedem Texttyp, z.B. durch üben von <i>collocations, typical phrases</i>, Verweisen auf <i>Skills File</i> und <i>Language Practice</i>; Interpretationswortschatz zum Bereich <i>textanalysis</i>; Redemittel für <i>small talk</i>, • Grammatische Strukturen: <i>relative clauses, gerunds</i> • Aussprache und Intonation: <i>German-English trouble spots, Pronunciation practice,</i>	
	Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: <i>poems and songs</i> in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und sprachlichen und/oder musikalischen Mitteln berücksichtigen und sachgerecht versprachlichen; stilistische Mittel erkennen und ihre Wirkung beschreiben	

Texte und Medien

Literarische Texte: u.a. *Linkin Park "Numb" (song)*, *K. Ari M. Pegah Just because (poems)* s.o.

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert),

Sonstige Leistungen: u.a. in einem vorgegebenen Zeitraum eine Analyse vorbereiten und präsentieren

Bewertung von Sonstigen Leistungen sowie der Klausur nach den geltenden FK-Beschlüssen zur Leistungsmessung

Einführungsphase 1, 2. Quartal
Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR:
Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im *global village*

Global Challenges – Opportunities or Disaster for planet earth

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen, punktuellen Beschäftigung mit zentralen Aspekten der Globalisierung. Sie beschäftigen sich mit der Frage nach einem besseren gemeinsamen Leben im „globalen Dorf“ und nach individuellen Mitgestaltungsmöglichkeiten für soziale und ökologische Nachhaltigkeit. (u.a. *consumerism, climate change, activism*). Die SuS reflektieren Haltungen und Einstellungen weitgehend kritisch und differenziert. Neben dem Erwerb relevanten soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten und Medien sollen dabei auch Brücken zu Sachfächern geschlagen werden; außerdem soll in neuer Perspektive auf Orientierungswissen aus vorangegangenen Unterrichtsvorhaben aus der Sekundarstufe I (*speaking+analysing cartoons*) zurückgegriffen werden. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs in den Bereichen FKK und TMK betreffen den rezeptiv-analytischen wie produktions-/anwendungsorientierten Umgang mit formellen schriftlichen und mündlichen Textformaten der öffentlichen Meinungsäußerung (u.a. Presstexte, Interviews, Podcasts, Reportagen und Dokumentationen).

Gesamtstundenkontingent: ca. 14-18h Obligatorik

Sprachlernkompetenz Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren,	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen
	• Orientierungswissen: Auseinandersetzen mit dem Begriff des <i>global village</i>, erste Betrachtung positiver und negativer Aspekte globalen Zusammenlebens anhand verschiedener Beispiele: u.a. Risiken und Chancen bei der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit • Möglichkeiten ehrenamtlichen/ politischen Engagements analysieren (u.a. <i>young people getting involved</i>) • Einstellungen und Bewusstheit: sich durch die Auseinandersetzung mit globalen Zusammenhängen der Wirkung des eigenen Handelns bewusst machen • Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln; Lösungsansätze entwickeln, die im unmittelbaren Lebenskontext Veränderungen ermöglichen können; andere davon überzeugen	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	• Leseverstehen: neben zahlreichen Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) Analyse von Zeitungsartikeln, Text-Bildkombinationen, hier: wichtige, auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • Schreiben: Strukturierungshilfen für Schreibaufgaben; Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten • Sprachmittlung: Erläuterung/ Präsentation eines deutschsprachigen Artikels in englischer Sprache Verfügen über sprachliche Mittel • Wortschatz: thematischer Wortschatz zum Thema Ökologie und Nachhaltigkeit, den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse von Zeitungsartikeln und rhetorischen Mitteln erweitern und funktional nutzen, sprachliche Mittel zum <i>comment writing</i> wiederholen • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatikalischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden; Sprachbewusstheit in Bezug auf Stilebenen und Register schärfen.	
	Text- und Medienkompetenz	
	• analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu verfassen	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: u.a. Leserbriefe, Kommentare, Zeitungsartikel, diskontinuierliche Texte

Medial vermittelte Texte: u.a. *blogs*, Texte aus den sozialen Medien

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Sprachmittlung (isoliert)

Bewertung von sonstigen Leistungen sowie der Klausur nach den geltenden FK-Beschlüssen zur Leistungsmessung

Einführungsphase 2, 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 ;Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung

Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate (Medien und Literatur im Wandel)

Finding your place and identity - Teenage Dreams and Nightmares as presented in a contemporary novel and a film

Das Unterrichtsvorhaben dient der Beschäftigung mit einem authentischen Roman aus dem englischsprachigen Kulturraum (z.B. *J.Sonnenblick: Notes from the Midnight Driver*; *M.Haddon: The Curious Incident of the Dog in the Night-Time*, *John Green The Fault In Our Stars*, *Speak*, *Absolutely True Diary...*, *All the Bright Places* etc.) und einer filmischen Umsetzung. Durch den Umgang mit Literatur/Film der Zielkulturen erweitern die S u. S im Englischunterricht ihre schulischen und außerschulisch erworbenen Einblicke in die Vielfalt anglophoner Kultur- u. Sprachräume. Durch die Beschäftigung mit literarisch/filmisch-ästhetischen Dimensionen soll den SuS außerdem Freude an der englischen Sprache, am Sprachlernen und am Sprachgebrauch vermittelt und ihre Motivation erhöht werden, sich auch außerhalb der Schule und über die Schulzeit hinaus neuen Spracherfahrungen zu stellen. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven Bereich (Leseverstehen/ Hör-Sehverstehen) und produktiven Bereich (Sprechen: z.B.: an Gesprächen über den Roman/Film teilnehmen, Kurzpräsentationen und *role plays* sowie Schreiben: z.B. *characterization*, *monologues*, *personal letters*)

Gesamtstundenkontingent: ca. 13-17h

Sprachlernkompetenz Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und die Ergebnisse dokumentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Orientierungswissen: Soziokulturelles Orientierungswissen i. A. selbstständig festigen und erweitern, indem Wissensbestände mit neuem Wissen aus englischsprachigen Quellen vernetzt werden. • Einstellungen und Bewusstheit: Durch die Auseinandersetzung mit dem Roman/Film eigene kultur-geprägte Wahrnehmungen und Einstellungen reflektieren. • Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln.	Sprachbewusstheit Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und die Ergebnisse dokumentieren,
	Funktionale kommunikative Kompetenz • Hör-/Hörsehverstehen/Leseverstehen: Selbstständig dem literarischen Text und ausgewählten Filmszenen Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. Implizite Informationen wie Einstellungen und Meinungen erschließen. • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Strukturierte Darstellung von Sachverhalten und Problemstellungen. Präsentieren der Arbeitsergebnisse in einem <i>one-minute talk</i>. Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen. • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: situationsangemessenes, adressatengerechtes und weitgehend flüssiges Beteiligen an formellen und informellen Gesprächssituationen. Gespräche beginnen, fortführen und beenden, Missverständnisse aufklären und überwinden. Eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, andere abwägen, bewerten und kommentieren. • Schreiben: Zusammenhängende Texte intentions- und adressatengerecht verfassen (u.a. Brief, Tagebucheintrag) Erstellung von Outlines zur Unterstützung mündlicher Präsentationen. Gestaltung der Texte durch Einsatz eines angemessenen Stils und Registers.	
	Verfügen über sprachliche Mittel • Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld <i>teenage dreams and nightmares/ Existentialism/ the realities of terminal cancer/ oblivion</i> sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse der Figuren/Figurenbeziehungen und rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen. • Grammatische Strukturen: grammatischer Strukturen (z.B. <i>gerunds</i>) festigen und zur Realisierung von Kommunikationsabsichten verwenden, Wiederholung sprachl. Strukturen aus EF1/2	
	Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht erfassen, Darstellungsform analysieren und Wirkung deuten. • produktions-/anwendungsorientiert: literarische Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen	

Texte und Medien

Literarische Texte: *novel* nach Wahl; mediale Texte: Film nach Wahl

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Hör-/Sehverstehen (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Bewertung von sonstigen Leistungen sowie der Klausur nach den geltenden FK-Beschlüssen zur Leistungsmessung

Sonstige Leistungen: u.a. *one-minute talks*, *role-plays*, *summaries*, *characterizations*, *comments*

Einführungsphase 2, 2. Quartal
Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR
Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland

Living and working abroad / diverse Artikel aus Zeitungen und anderen Lehrwerken

Das Unterrichtsvorhaben dient der Beschäftigung mit dem **Sinn und Nutzen des Fremdsprachenerwerbs** und interkultureller Kompetenz und der sich damit erschließenden Möglichkeiten, insbesondere in Bezug auf das **Leben und Arbeiten im Ausland** (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Interview, *documentaries*, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: *emails, applications, articles*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 14h Obligatorik plus ca. 4h (z.B. für Grammar Check, Training *communicative strategies*)

Sprachlernkompetenz Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und die Ergebnisse dokumentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und die Ergebnisse dokumentieren
	• Orientierungswissen: die Bedeutung eigener fremdsprachlicher Kompetenzen reflektieren, sich daraus ergebende außerschulische Möglichkeiten prüfen sowie konkrete Ideen entwickeln, wie u.a eine Bewerbung für einen Aufenthalt in einem <i>work camp as a volunteer</i> konzipiert und realisiert werden kann; <i>Speaking English</i> • Einstellungen und Bewusstheit: durch die Beschäftigung mit Berichten und Darstellungen anderer Austauschschüler/innen Auseinandersetzung mit den interkulturellen Herausforderungen und Chancen eines Auslandsjahres und eigenen Interessen; u.a. <i>Meeting people / Working as an au pair abroad / An international seminar</i> • Verstehen und Handeln: Empathie für den Blick ausländischer Schüler/innen auf einen Aufenthalt in Deutschland entwickeln; u.a. <i>Rude Germans?, An American View of Germans.</i>	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	• Hör-Sehverstehen/Leseverstehen:u.a neben zahlreichen authentischen Sach- und Gebrauchstexten (report, Stellenanzeigen, blog) beschäftigen sich die Schüler/innen u.a. mit dem filmischen Porträt eines jungen afrikanischen Immigranten in Europa ; hierbei werden auch die filmspezifischen narrativen Techniken des Dokumentarfilms (textinterne Informationen) mit textexternem (Vor-)Wissen verknüpft; an Podcasts zum Work Camp in Nepal üben die Schüler/innen die Entnahme von Gesamt- und Detailinformationen ; gebündeltes Kompetenztraining Schwerpunkt auf Hörverstehen. • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: alle Themen schaffen unzählige Sprechansätze, gestützt durch Wortschatz:u.a. ibs. Interview, <i>collecting ideas, talking about the documentary</i> etc. • Schreiben: Adressatengerechtes Verfassen von Bewerbungs-e-mail, <i>web article, a letter to the editor, comment</i>, Brief, Tagebucheintrag, sowie <i>note taking</i> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale insbesondere im Hinblick auf eine adressatengerechte Gestaltung • Sprachmittlung: in Partnerarbeit Argumente für einen Auslandsaufenthalt zusammenstellen und dabei Informationen aus einem deutschsprachigen Text ins Englisch übertragen: <i>u.a Greetings from abroad (blog)</i>	
	Verfügen über sprachliche Mittel	
	• Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld <i>volunteering / living and working abroad</i> sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse von <i>text types</i> (u.a <i>speech</i> oder <i>blog</i> oder <i>report...</i>) Autorenabsicht erweitern und funktional nutzen. • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>passives, Gerund, future,tenses , adjectives</i>) festigen und zur Realisierung von Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden	
	Text- und Medienkompetenz	
	• analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte, medial vermittelte Texte

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Hörverstehen (isoliert) oder Mediation
Bewertung von Sonstigen Leistungen sowie der Klausur nach den geltenden FK-Beschlüssen zur Leistungsmessung

Qualifikationsphase 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Das Vereinigte Königreich: Britishness – British identity - The many faces of Britain

Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition

Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Großbritannien im kolonialgeschichtlichen Kontext, seiner aktuellen politischen Orientierung (etwa: *The British Monarchy today*) und aktuellen kulturpolitischen Herausforderungen (*Leaving the EU: The Brexit?*). Hierdurch wird die interkulturelle Kompetenz der SuS weiter ausgebaut. Ein weiterer Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs liegt im rezeptiv-analytisch wie produktions-/anwendungsorientierten Umgang mit informationsvermittelnden Sach- und Gebrauchstexten, Bildern, Statistiken und Cartoons und deren Effekten auf den Leser. Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Sicherung des erreichten Lernstandes zusätzlich geübt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 28 Std., Lehrwerk: CAMDEN TOWN Oberstufe (Westermann)

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
• Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen • durch planvolle Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern • individuelle Lernstrategien reflektieren/ Umgang mit Diagnosebögen/ Wörterbücher benutzen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Orientierungswissen: Das Vereinigte Königreich im 21. Jh. – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel: Die S erkennen das heutige britische Selbstverständnis als Ergebnis geschichtlicher Prozesse (<i>Landmarks in British History/ Colonization/ Commonwealth/ Multicultural Society</i>), die das Rollenverständnis der Nation weitreichend geprägt haben. • Dazu gehören auch <i>issues in the UK European membership Referendum. Its reasons – results and post-Brexit realities.</i> • Einstellungen und Bewusstheit: Leben in einem anderen Sprachraum; Leben mit <i>British Social Classes</i>; <i>The eurocentric/ eurosceptic view: discrimination of people at the margin.</i> S erlangen Kenntnis, versetzen sich in kulturhistorische Zusammenhänge/ Menschenbilder hinein, beziehen Stellung und vergleichen mit ihrer eigenen Situation • Verstehen und Handeln: ein vertieftes Verständnis oder auch kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln; eigene Ansichten zum Menschsein hinterfragen; Handlungsalternativen erörtern; sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und daraus ein vertieftes Verständnis oder auch kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen auch in einer anderen Zeit entwickeln Funktionale kommunikative Kompetenz • Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus <u>Videodokumentationen/</u> Reden entnehmen, Einstellungen der Sprechenden erfassen wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Leseverstehen: Nicht-fiktionale Texte, <u>Sach- und Gebrauchstexte vielfältigster Art</u>, insbes. <u>Zeitungsartikel, brochures, statistics/charts</u> pol. Reden, auch <u>Cartoons und Fotos</u> auf Hauptaussagen und Einzelinformationen untersuchen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen; Intentionen und sprachliche Mittel des Autors erkennen; • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <u>Partner- und Gruppendiskussionen durchführen;</u> Podiumsdiskussion; Thesen kommentieren und diskutieren • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Kurzreferate halten; Berichte geben; • Schreiben: <u>Texte zusammenfassen;</u> analysierende und kommentierende Texte schreiben; Texte wie <u>comment, discussion, letter to the editor</u> • Sprachmittlung: Aufgabe und Vorgehensweise sowie Ausgangstext verstehen (Textsorte, Autor, Quelle, Intention, zentrale Aussagen); wesentliche Inhalte und wichtige Details aus authentischen Texten sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen wiedergeben • Verfügen über sprachliche Mittel: • Wortschatz: Funktionswortschatz zur Analyse/Interpretation nicht-fiktionaler Sach- und Gebrauchstexte; Erklärung von Statistiken; Diskussionswortschatz; Stilmittel und Funktionen; Aufbau von Texten und Funktionen; erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>people, politics, colonization, landmarks in British history</i>;, manipulativen Sprachgebrauch erkennen • Grammatische Strukturen: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. <i>simple present for writing about texts, comparisons, adjectives</i> Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und analysieren (Struktur; argumentative Strategien; rhetorische/ stilistische Mittel Effekte auf Leser etc.) wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/visuellen Mitteln berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren	• Gebrauch von Sprache als bewusstes Verfahren zur Realisierung von Absichten begreifen • Form-Inhalt-Beziehungen verstehen, ihre Elemente und Funktionen analysieren und bei der eigenen Sprachproduktion anwenden

- | | | |
|--|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: Textanalyse (Zeitungsartikel) , Podiumsdiskussion | |
|--|---|--|

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Auszüge aus Fachliteratur; Artikel aus Tages- und Wirtschaftszeitungen; Interviews; persönlicher Bericht; informative Sachtexte
- **Literarische Texte:** Romanauszüge von zeitgenössischen Autoren (z.B.: *The uncommon reader*), Poems (z.B. *The white man's burden*)
- **Medial vermittelte Texte:** Videodokus, Rundfunk- und Fernsehberichte (YouTube)
- **Diskontinuierliche Texte:** Cartoons; Bilder; Statistiken

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Wörterbücher funktional nutzen/ individuelle Lernstrategien

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): z.B. *GB and the EU today/ The British identity today*

Schreiben mit Leseverstehen integriert + HV isoliert Nicht-fiktionaler Text mit *comment* und *letter to the editor*
Bewertung von Sonstigen Leistungen sowie der Klausur nach den geltenden FK-Beschlüssen zur Leistungsmessung

Qualifikationsphase 1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Postcolonial Experiences – Nigeria – economic, ecological and political issues

Voices from the African Continent: Focus on Nigeria

Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einer weiteren englischsprachigen Bezugskultur

Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Chancen und Risiken der Globalisierung

In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der besondere Schwerpunkt auf der Förderung des Hör- und Hörsehverstehens sowie des Leseverstehens (*short stories/ extracts from novels*). Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Festigung des Lernerfolgs weiter geübt. Die Thematik ist ein Brennpunkt der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion in den Zielländern und in Deutschland.

Gesamtstundenkontingent: ca. 23 Std., Lehrwerk: CAMDEN TOWN Oberstufe (Westermann)

Sprachlernkompetenz - Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Sprachenwerb nutzen - durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel die eigenen Sprachkompetenz festigen und erweitern - systematisch, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen - Medien zur Infobeschaffung benutzen/ kritischer Umgang mit dem Netz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Orientierungswissen, u.a.: Festigung der Themenfelder <i>GB/ independent colonies, Commonwealth coping with challenges of new/ old independence/and impact on Nigeria: kulturelle Vielfalt als Chance (traces of the African tribal past, wounds of the colonial past)</i>; Auswirkungen politisch-historischer Prozesse auf die Lebensbedingungen von Individuen (z.B. Terrorgruppe Boko Haram); nationale Selbstfindung und –behauptung mit den aktuellen Themenfeldern u.a. <i>clash of cultures – ethnische und religiöse Konflikte/ gender roles/ marriage/ poverty</i> Einstellungen und Bewusstheit u.a.: Einsicht in die Rolle nationaler Identitäten in Zeiten fortschreitender Globalisierung; Bedeutung von Tradition und nationalem Selbstverständnis erkennen; sich fremdkulturellen Werten, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden(<i>re-evaluate Nigerian and African stereotypes</i>) und mit Toleranz begegnen, Perspektivwechsel. Verstehen und Handeln u.a.: Interessen und Probleme im Prozess der Dekolonisierung erkennen und mit den eigenen Bedingungen vergleichen (Empathie); Vorurteile kritisch hinterfragen und mit eigenem Verhalten in Beziehung setzen, Umgang der Menschen in anderen Kulturen mit den Herausforderungen von Globalisierung und nationaler Identität verstehen, mit der eigenen Situation vergleichen, ggf. fremde Lösungsmuster und Verhaltensweisen ablehnen oder übernehmen. Eigene Kompetenzen für ein friedliches Zusammenleben erarbeiten und reflektieren.	Sprachbewusstheit - Beziehung zwischen Sprache und Wirklichkeit kennen - Sprache als Mittel persönlicher Ausdrucksfähigkeit und als Mittel zur Gestaltung von Realität begreifen - Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen
	Funktionale kommunikative Kompetenz Hör-Hörsehverstehen u.a.: Spielfilmausschnittanalyse, z.B. Charaktere, Handlungsstrang, künstlerische Darstellung in Beziehung zur Wirklichkeit setzen; auch z.B. <i>documentaries, feature films, you tube clips, TED Talks</i> Leseverstehen u.a.: Analyse von <i>short stories/ novel extracts</i> (examining how life and social realities in Nigeria are presented in narrative fiction: z.B.: T. Cole: Every Day is for the thief/ Ch. N. Adichie: <i>Americanah</i>; <i>Purple Hibiscus/ J.Dibia: Among strangers</i>), Sach- und Gebrauchstexte (<i>gaining insight into the living conditions and how Nigerians are affected by globalization</i>), Fotos Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, u.a.: Präsentationen; Diskussionen; Debatte Sprechen – zusammenhängendes Sprechen, u.a.: Präsentationen; Ergebnisse darstellen Schreiben: Analyse von <i>short stories/ extracts from novels (characterisation, narrative perspective, language, relationships, structure...)</i> Zusammenfassendes, analytisches Schreiben; persönliche Stellungnahme Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht) Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern <i>Postcolonial experience, Commonwealth, Nigerian identity, Funktions- und Fachvokabular zur Analyse/ Interpretation von Filmen und short stories</i> Grammatik: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. <i>connectives, passive constructions, gerunds/ participle constructions</i>	
	Text- und Medienkompetenz analytisch-interpretierend: Fiktionale Ausschnitte/ <i>Short Stories</i> in ihrer Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/ visuellen Mitteln berücksichtigen produktions-/anwendungsorientiert: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren	

Texte und Medien

- Sach- und Gebrauchstexte:** Zeitungsartikel, Auszüge aus Sachbüchern; informative Sachtexte (z.B. B. Wainaina: *How to write about Africa/ A. Flood: Are there bookshops in Nigeria?*)
- Literarische Texte:** *short stories; extracts from novels (z.B.: Ch. Ngozi Adichie: Half of a yellow sun/ Americanah)*
- Medial vermittelte Texte:** Websites und Blogs; Interviews, Spielfilm, Auszüge aus Reportagen;
- Diskontinuierliche Texte:** Bilder; Statistiken;

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

z.B.: bookfair: *The potential of Nigerian/African literature as a force that shapes the image of Nigeria*

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen(integriert) und Hör-/ Hörsehverstehen (isoliert)

- Klausurteil **A:** Leseverstehen und Schreiben integriert (80%)

- Klausurteil **B:** Hörverstehen/ Hörsehverstehen (20%)

Bewertung von *Sonstigen Leistungen* (50%) sowie der *Klausur* (50%) nach den geltenden FK-Beschlüssen zur Leistungsmessung

Qualifikationsphase 1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Medien und Literatur im Wandel: *Living in the digital age – Challenges and competences*

Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung
 Soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation
 Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literatur

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit der globalen Bedeutung digitaler Medien für die Kommunikation, mit Risiken (e.g. *fake news/deepfakes, manipulation...*) und Chancen sozialer Netzwerke, und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit, *media literacy*). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: Sachtexte der öffentlichen Kommunikation – *articles, blogs, brochures, websites*) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Artikel, Briefe, *e-mails*; Sprechen: Mediation).

Gesamtstundenkontingent: ca. 14-18h Obligatorik

Sprachlernkompetenz	Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen	systematisch und kontinuierlich Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz		Sprachbewusstheit
			• Orientierungswissen: Probleme der modernen Kommunikationskultur/ Mediennutzung; Darstellung der Probleme und Entwicklung der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit den Medien (media literacy); • Einstellungen und Bewusstheit: fremde und eigene Werte und Haltungen werden auf international gültige Konventionen geprüft; sprachlich herausfordernden Situationen wird grundsätzlich offen und lernbereit begegnet. • Verstehen und Handeln: in formellen und informellen interkulturellen Begegnungssituationen werden kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachtet und angemessenes Interagieren geübt. Sprachlich und kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte werden antizipiert und überwunden.		
			Funktionale kommunikative Kompetenz		
			• Leseverstehen: neben zahlreichen Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) Analyse von Zeitungsartikeln, Text-Bildkombinationen, hier: wichtige, auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • Schreiben: Strukturierungshilfen für Schreibaufgaben; Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten • Sprachmittlung: Erläuterung/ Präsentation eines deutschsprachigen Artikels in englischer Sprache (u.a. Allein mit Twitter...), <u>Inhalt von unterschiedlichsten Textsorten in die Zielsprache schriftlich formell und reflektierend übermitteln</u> (adressaten-, textsorten- und registergerecht) • Verfügen über sprachliche Mittel: • Wortschatz: thematischer Wortschatz zum Thema globale Kommunikation, z.B. in der <i>reference section</i>; den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse von Zeitungsartikeln und rhetorischen Mitteln erweitern und funktional nutzen, sprachliche Mittel zum <i>comment writing</i> • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden; Sprachbewusstheit in Bezug auf Stilebenen und Register schärfen.		
			Text- und Medienkompetenz		
• analytisch-interpretierend: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/visuellen Mitteln berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren • Schwerpunkt: informative Texte auf der Basis unterschiedlicher medialer Quellen verfassen					
					• Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen kennen/<u>Globish/ Lingua Franca</u> • Manipulation durch Sprache reflektieren • Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Presstexte/Zeitungsartikel; Auszüge aus Sachbüchern; informative Sachtexte; online articles
- **Medial vermittelte Texte:** Blog posts; Websites; Formate der sozialen Netzwerke und Medien; videos, podcasts, advertisements
- **Diskontinuierliche Texte:** Cartoons; Bilder; Statistiken

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Erstellung von Podcasts, Erklärvideos etc.

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): *Living in the digital world*

Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen integriert (70%) Klausurteil B: Sprachmittlung isoliert (30%)

Bewertung von Sonstigen Leistungen sowie der Klausur nach den geltenden FK-Beschlüssen zur Leistungsmessung.

Qualifikationsphase 1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The American experience

Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition

Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück
Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate: *A Modern Play* (Vorschlag: L. Hansberry: *A Raisin in the sun*)

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit den USA, insbesondere deren Geschichte, Kultur und aktuellen und zukünftigen politischen Herausforderungen. Hierdurch wird die interkulturelle Kompetenz der SuS weiter ausgebaut. Ein weiterer Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs liegt im rezeptiv-analytisch wie produktions-/anwendungsorientierten Umgang mit politischen Reden und der Textsorte Modern Drama (z.B.: Lorraine Hansberry: *A Raisin in the sun*). Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Sicherung des erreichten Lernstandes zusätzlich geübt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 28 Std., Lehrwerk Camden Town Oberstufe Westermann

Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstsein
- Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen - Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren - Durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Orientierungswissen: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über den Kulturraum USA (Geschichte, Kultur, aktuelle Herausforderungen und Themenfelder, ggf. Präsidentschaftswahl 2016); Analyse politischer Reden; Textsorte Modern Drama (z.B. L. Hansberry: <i>A Raisin in the sun</i>) Einstellungen und Bewusstheit: <u>Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und mit Toleranz begegnen; sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusst werden;</u> aktuelle Themenfelder kritisch reflektieren; Bewusstwerden über Funktionen und Wirkungsweisen politischer Reden Verstehen und Handeln: In der Auseinandersetzung mit den historisch politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen aus den USA <u>kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren.</u> Funktionale kommunikative Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentischen auditiven (Reden/ dramatische Dialoge) und audiovisuellen Texten (politische Rede, Filmversion des Dramas) entnehmen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen Leseverstehen: <u>Zeitgenössisches Drama</u> lesen und verstehen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-) wissen verknüpfen; dramentechnische Mittel analysieren; <u>politische Reden</u> verstehen und analysieren, insbesondere in Hinsicht auf sprachliche Mittel und deren Funktionen sowie Strategie, Argumentationsstrang und Einstellung/Absichten des Redners, <u>Gedichtanalyse</u> (etwa: <i>The new Colossos, Let America be America again</i>) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <u>Sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen; Arbeitsergebnisse diskutieren/ debattieren; ; Dramenszenen inszenieren/ role play</u> Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <u>Monologisches Sprechen; Arbeitsergebnisse darstellen; eigene Reden zu bestimmten Themen verfassen und vortragen</u> Schreiben: <u>Dramenanalyse</u> (<i>stage directions, characterization, relationships, communicative strategies, language...</i>); Gedicht; kreative Schreibenanlässe, <i>Comment</i>; Zusammenfassungen, <u>Redeanalyse</u> (unter Berücksichtigung relevanter Stilmittel); Sprachmittlung: Den Inhalt eines Dramenausschnitts/ einer Rezension/ einer Rede in die Zielsprache schriftlich sprachmittelfähig sinngemäß übertragen (adressaten-, textsorten- und registergerecht) Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>USA, American Dream und Immigration</i>; Interpretationswortschatz zur Analyse von Drama und Gedicht und Rede. Grammatische Strukturen: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden , Gerunds Text- und Medienkompetenz analytisch-interpretierend: Reden, Gedichte und Drama in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen produktions-/anwendungsorientiert: Sich der Wirkung von Texten (Reden, Gedichten, Roman) annähern, indem S eigene kreative Texte entwickeln Schwerpunkt : monologisches Sprechen und Teilnahme an Diskussionen	über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben und selbst anwenden
Texte und Medien	Sach- und Gebrauchstexte: Internetartikel; Zeitungsartikel; politische Reden; informative Sachtexte; Rezensionen Literarische Texte: modernes Drama; Gedichte Medial vermittelte Texte: Dialog; politische Rede (Obama); <i>podcast; radio feature, feature films</i> Diskontinuierliche Texte: Cartoons; Bilder; Statistiken	

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Stills und freeze frames zu Szenen des Dramas entwickeln/ individuell inszenieren

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: (z.B. zu L. Hansberry: *A Raisin in the Sun*)

Teil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Teil 2: An Gesprächen teilnehmen

Bewertung nach offiziellem Beurteilungsraster des Ministeriums, Paarprüfung mit Vorbereitungszeit

Qualifikationsphase 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Das Vereinigte Königreich: Britishness – British identity - The many faces of Britain

Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition

Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Großbritannien im kolonialgeschichtlichen Kontext, seiner aktuellen politischen Orientierung/ nationalen Selbstkonzepte und kurz den aktuellen kulturpolitischen Herausforderungen (The future after the *Brexit*). Hierdurch wird die interkulturelle Kompetenz der SuS weiter ausgebaut. Ein weiterer Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs liegt im rezeptiv-analytisch wie produktions-/anwendungsorientierten Umgang mit informationsvermittelnden Sach- und Gebrauchstexten, Bildern, Statistiken und Cartoons und deren Effekten auf den Leser. Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Sicherung des erreichten Lernstandes zusätzlich geübt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 13 Std., Lehrwerk: Camden Town

Sprachlernkompetenz Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen durch planvolle Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern individuelle Lernstrategien reflektieren/ Umgang mit Diagnosebögen/ Wörterbücher benutzen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Orientierungswissen, u.a.: Das Vereinigte Königreich im 21. Jhdt. – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel: Die S erkennen das heutige britische Selbstverständnis als Ergebnis geschichtlicher Prozesse (<i>Landmarks in British History/ Colonization/ Commonwealth/ Brexit/ Scottishness</i>), die das Rollenverständnis der Nation weitreichend geprägt haben. • Einstellungen und Bewusstheit, u.a.: Leben in einem anderen Sprachraum <i>Being British vs. Being German</i>; ggf. <i>British Social Classes</i>; SuS erlangen Kenntnis, versetzen sich in kulturhistorische Zusammenhänge, beziehen Stellung und vergleichen englisches Lebensgefühl mit ihrer eigenen nationalen Situation (<i>Germaness, Being British, Being a young European</i>). • Verstehen und Handeln, u.a.: Entwickeln ein vertieftes Verständnis, kritische Distanz oder Empathie für den anderen; hinterfragen eigene Ansichten zum Menschsein; erörtern Handlungsalternativen; setzen sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hinein (Perspektivwechsel) und entwickeln ein vertieftes Verständnis, kritische Distanz oder Empathie für den anderen und wirken dabei an der Entwicklung einer eigenen Identität im humanistisch-demokratischen Lebensraum.	Sprachbewusstheit • Gebrauch von Sprache als bewusstes Verfahren zur Realisierung von Absichten begreifen • Form-Inhalt-Beziehungen verstehen, ihre Elemente und Funktionen analysieren und bei der eigenen Sprachproduktion anwenden
	Funktionale kommunikative Kompetenz • Hör-/Hörsehverstehen, u.a.: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus Video-dokumentation entnehmen (z.B. <i>Hybrid Identities/ Stephen Fry</i>) • Leseverstehen, u.a.: Nicht-fiktionale Texte, Sach- und Gebrauchstexte, ibs. Zeitungsartikel, <i>brochure, statistics/ charts</i>, pol. Reden, auch <i>Cartoons</i> und Fotos auf Hauptaussagen und Einzelinformationen untersuchen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen erschließen; Intentionen und sprachliche Mittel des Autors erkennen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, u.a.: Partner- und Gruppendiskussionen: Thesen kommentieren und diskutieren • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen u.a.: Kurzreferate halten; Berichte geben; Redebeiträge; • Schreiben, u.a.: Texte zusammenfassen; analysierende und kommentierende Texte schreiben; Texte wie <i>comment, discussion, letter to the editor, blog entry, opinion piece, speech, Cartoons</i> und andere kreative Formate (z.B. Gedichte B. Zephaniah/ J. Agard). • Sprachmittlung : Aufgabe und Vorgehensweise sowie Ausgangstext verstehen (Textsorte, Autor, Quelle, Intention, zentrale Aussagen); wesentliche Inhalte und wichtige Details aus authentischen Texten sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen wiedergeben Verfügen über sprachliche Mittel: • Wortschatz: Funktionswortschatz zur Analyse/ Interpretation nicht-fiktionaler Sach- und Gebrauchstexte; Erklärung von Statistiken; Diskussionswortschatz; Stilmittel und Funktionen; Aufbau von Texten und Funktion; erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>people, politics, parliament, colonization, landmarks in British history</i>; manipulativen Sprachgebrauch erkennen, <i>How to analyse a cartoon</i>, sprachliche Mittel zum <i>comment</i> • Grammatische Strukturen: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. <i>simple present for writing about texts, comparisons, adjectives, gerund</i>	
	Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend, u.a.: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und analysieren (Struktur; argumentative Strategien; rhetorische/ stilistische Mittel Effekte auf Leser etc.) wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/ visuellen Mitteln berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert, u.a.: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte mündlich und schriftlich adressatenorientiert, textsortengerecht zu produzieren • Schwerpunkt: Textanalyse (Zeitungsartikel),	
	Texte und Medien • Sach- und Gebrauchstexte: Fachliteratur (Auszüge); Artikel aus Zeitungen; Interviews; persönlicher Bericht; informative Sachtexte • Medial vermittelte Texte: Videodokus Rundfunk- und Fernsehberichte (YouTube Clips and Tutorials) • Diskontinuierliche Texte: Cartoons; Bilder;	
	Lernerfolgsüberprüfungen Schriftliche Arbeit (Klausur): A analysing a non-fictional text (Schreiben mit Leseverstehen integriert) Nicht-fiktionaler Text mit <i>comment / opinion piece</i>	

Qualifikationsphase 1.1, 2. Quartal, GK Englisch

Qualifikationsphase 1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GER

Postcolonial experiences – Nigeria – past and present
(Lebenswirklichkeiten in einer weiteren englischsprachigen Bezugskultur)

Politik, Kultur, Gesellschaft zwischen Wandel und Tradition

In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der besondere Schwerpunkt auf der Förderung des Hör- und Hörsehverstehens sowie des Leseverstehens (*short stories/ extracts from novels*). Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Festigung des Lernerfolgs weiter geübt. Die Thematik ist ein Brennpunkt der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion in den Zielländern und in Deutschland.

Gesamtstundenkontingent: ca. 14 Std. , Lehrwerk: Camden Town

Sprachlernkompetenz Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel die eigenen Sprachkompetenz festigen und erweitern systematisch, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen Medien zur Infbeschaffung benutzen/ kritischer Umgang mit dem Netz • • • •	Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Orientierungswissen, u.a.: Festigung der Themenfelder <i>GB/ independent colonies, Commonwealth coping with challenges of new/ old independence/and impact on Nigeria: kulturelle Vielfalt als Chance (traces of the African tribal past, wounds of the colonial past)</i>; Auswirkungen politisch-historischer Prozesse auf die Lebensbedingungen von Individuen (z.B. Terrorgruppe Bokoharam); nationale Selbstfindung und –behauptung mit den aktuellen Themenfeldern u.a. <i>clash of cultures – ethnische und religiöse Konflikte/ gender roles/ marriage/ poverty</i> • Einstellungen und Bewusstheit u.a.: Einsicht in die Rolle nationaler Identitäten in Zeiten fortschreitender Globalisierung; Bedeutung von Tradition und nationalem Selbstverständnis erkennen; sich fremdkulturellen Werten, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden(<i>re-evaluate Nigerian and African stereotypes</i>) und mit Toleranz begegnen, Perspektivwechsel. • Verstehen und Handeln u.a.: Interessen und Probleme im Prozess der Dekolonisierung erkennen ; Vorurteile kritisch hinterfragen und mit eigenem Verhalten in Beziehung setzen, Umgang der Menschen in anderen Kulturen mit den Herausforderungen von Globalisierung und nationaler Identität verstehen, mit der eigenen Situation vergleichen, ggf. fremde Lösungsmuster und Verhaltensweisen ablehnen oder übernehmen. Eigene Kompetenzen für ein friedliches Zusammenleben erarbeiten und reflektieren. Funktionale kommunikative Kompetenz • Hör-Hörsehverstehen u.a.: Spielfilmausschnittanalyse (three film trailers, Hörbuchauszüge, z.B. Charaktere, Handlungsstrang, künstlerische Darstellung in Beziehung zur Wirklichkeit setzen; auch z.B. <i>documentaries, feature films, you tube clips</i>)(z.B. Ch. Adichie) <i>The danger of a single story</i>) • Leseverstehen u.a.: Analyse von short stories/ novel extracts (examining how life and social realities in Nigeria are presented in narrative fiction: z.B.: T. Cole: <i>Every Day is for the thief/ Ch. Adichie: Purple Hibiscus/ J.Dibia: Among strangers</i>) , Sach- und Gebrauchstexte (gaining insight into the living conditions and how Nigerians are affected by globalization), Fotos • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, u.a.: Präsentationen; Diskussionen; Debatte • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen, u.a.: Präsentationen; Ergebnisse darstellen • Schreiben: Analyse von <i>short stories/ extracts from novels (characterization, narrative perspective, language, relationships, structure...)</i> Zusammenfassendes, analytisches Schreiben; persönliche Stellungnahme • Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht) Verfügen über sprachliche Mittel: • Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern <i>Postcolonial experience, Commonwealth, Nigerian identity, Funktions- und Fachvokabular zur Analyse/ Interpretation von Filmen und short stories</i> • Grammatik: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. <i>connectives, passive constructions, gerunds/ participle constructions</i> Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: Einen Spielfilmszene interpretieren, <i>Short Stories</i> in ihrer Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/ visuellen Mitteln berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren	Sprachbewusstheit Beziehung zwischen Sprache und Wirklichkeit kennen Sprache als Mittel persönlicher Ausdrucksfähigkeit und als Mittel zur Gestaltung von Realität begreifen Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen • • •
	Texte und Medien • Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Auszüge aus Sachbüchern; informative Sachtexte (z.B. B. Wainaina: <i>How to write about Africa/ A. Flood: Are there bookshops in Nideria?</i>) • Literarische Texte: <i>short stories; extracts from novels (z.B.: Ch. Ngozi Adichie: Half of a yellow sun)</i> • Medial vermittelte Texte: Websites und Blogs; Podcasts; Interviews, Spielfilm, Auszüge aus Reportagen, Diskussionsformate . • Diskontinuierliche Texte: Bilder; Statistiken;	

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen(integriert) und Hör-/ Hörsehverstehen (isoliert)

- Klausurteil **A**: Leseverstehen und Schreiben integriert (80%)
- Klausurteil **B**: Hörverstehen/ Hörsehverstehen (20%)

Bewertung von *Sonstigen Leistungen* (50%) sowie der *Klausur* (50%) nach den geltenden FK-Beschlüssen zur Leistungsmessung

Qualifikationsphase 1.2, 1. Quartal, GK Englisch

Qualifikationsphase 1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The Media - Medien und Literatur im Wandel

Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung
Soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation
Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener und Herausforderungen in einer globalisierten medialen Welt im Mittelpunkt. Hier entwickeln die S ihre Kompetenzen mit den Schwerpunkten *soziale Medien – chances and challenges, journalism - manipulation and information, betrachten dabei klassische und multimodale Literaturen* als einen weiteren Schwerpunkt. Reflexion persönlicher Erfahrungen dazu, wie Medien funktionieren, fördern darüber hinaus Identitätsbildung und Wertentwicklung. Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Sicherung des erreichten Lernstands zusätzlich geübt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 13 Std. , Lehrwerk: Camden Town

Sprachlernkompetenz Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen systematisch und kontinuierlich Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Orientierungswissen: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über Content und Quality wie auch manipulative Einflüsse moderner Technologien (z.B. Chat –GPT, AI, social media) und auch traditioneller Medien (print media, massmedia, opinion making) auf die Informationsbeschaffung im Internet und in Papiermedien; Bedeutung sprachlicher Darstellung auch für Zugehörigkeit, Abgrenzung, Vorurteile. • Einstellungen und Bewusstheit: fremde und eigene Werte und Haltungen zu sozialen Medien etwa werden überprüft (Teilhabe und /oder Manipulation/ ethical dilemma); sprachlich herausfordernden Situationen werden grundsätzlich offen und lernbereit begegnet. (digital/ media literacy/ critican consumption) • Verstehen und Handeln: in formellen und informellen medialen Begegnungssituationen wird die Bedeutung von Medien und Literatur im Wandel sensibel betrachtet und angemessenes Reagieren auf manipulative Elemente reflektiert. Einflüsse auf gesellschaftliches Handeln werden eruiert und Missverständnisse und Konflikte werden antizipiert und überwunden.	Sprachbewusstheit Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen kennen/ <u>Globish/ Lingua Franca</u> Manipulation durch Sprache reflektieren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen
	Funktionale kommunikative Kompetenz • Hör-/Hörsehverstehen: Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (u.a.) und persönlichen Aussagen entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen und in ihren Kontext einordnen • Leseverstehen: Literatur (Y. N. Harari : Homo Deus/ Max Tegmark : Life 3.0) Sachtexte vielfältigster Art (Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen; Intentionen und sprachliche Mittel des Autors erkennen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Strategien für die Bewältigung mündlicher Aufgaben/ von Bewerbungsgesprächen entwickeln; mündliche Ausdrucksfähigkeit für die Teilnahme an Gesprächen erweitern; <i>discussion; role play,</i> • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Strategien für die Bewältigung mündlicher Aufgaben entwickeln; mündliche Ausdrucksfähigkeit für das zusammenhängende Sprechen erweitern; Präsentationen; Kurzvorträge; Stellungnahmen • Schreiben: Kommentierendes, analytisches Schreiben, kreatives Schreiben , summary writing • Sprachmittlung: Inhalt von unterschiedlichsten Textsorten in die Zielsprache schriftlich formell und reflektierend übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht) Verfügen über sprachliche Mittel: • Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern <i>social media , future , literature, media literacy.</i> Erkennen von Sprachwandel, thematischer Wortschatz, Funktionswortschatz zur Strukturierung von zusammenhängenden Diskussionsbeiträgen/ Comments und den Umgang mit Statistiken • Grammatische Strukturen: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, u.a. <i>definite article, reported speech, passives</i>	
	Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/visuellen Mitteln berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von Präsentationen zu produzieren • Schwerpunkt: informative Texte auf der Basis unterschiedlicher medialer Quellen verfassen	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Literatur, Zeitungsartikel; Auszüge aus Sachbüchern; informative Sachtexte: *online article, online*

magazine

- **Medial vermittelte Texte:** Rundfunk- und Fernsehberichte; Interviews; Blogs; Interviews; Websites
- **Diskontinuierliche Texte:** multimodale Literaturformen (Gothic novels) vs. Literatur

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): *Living in the digital age*

Klausurteil A: . Schreiben mit Leseverstehen integriert (70%) Klausurteil B: Sprachmittlung isoliert (30%)

Bewertung von Sonstigen Leistungen sowie der Klausur nach den geltenden FK-Beschlüssen zur Leistungsmessung

Qualifikationsphase 1.2, 2. Quartal, GK Englisch

Qualifikationsphase 1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Die vereinigten Staaten von Amerika - The American experience

Politik, Kultur, Gesellschaft – Zwischen Wandel und Tradition

Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück

Das Unterrichtsvorhaben untersucht - vor dem Hintergrund der schwerpunktmäßigen Verbesserung der interkulturellen Kompetenz, sowie der Kompetenzen im analytisch-rezeptiven, wie produktions-/ anwendungsorientierten Bereich - anhand von einem zeitgenössischen Drama (wie e.g. *L. Hansberry: A Raisin in the Sun*/ J. Lee-Jones *The seven methods of killing...*), sowie weiterer authentischer, nichtfiktionaler Texte (u.a. politischen Reden) den Amerikanischen Traum. Unter Berücksichtigung fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen sowie kultureller und sprachlicher Vielfalt des Bezugslandes USA werden Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA erschlossen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 17 Std., Lehrwerk: Camden Town

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
Sprachlernkompetenz Techniken und Strategien für die Erstellung eigener Redebeiträge und Strategien nutzen Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern	• Orientierungswissen: Erweiterung und Festigung grundlegender Kenntnisse über Konzepte und geschichtliche Hintergründe in Bezug auf das Themenfeld <i>American Dream</i> (e. g. <i>Declaration of Independence</i>, <i>Manifest Destiny</i>, <i>Moving West</i>, <i>Immigration History</i> u.a.), sowie aktueller Herausforderungen und Themenfelder • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen mit Blick auf die USA bewusst werden, eigene Wertevorstellungen reflektieren, vergleichen und bewerten • Verstehen und Handeln: Perspektivwechsel vollziehen und sich aktiv und reflektiert in die kulturspezifischen Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile von Menschen in den USA hineinversetzen, mit den eigenen und anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren.
	Funktionale kommunikative Kompetenz
	• Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus authentischen auditiven und audiovisuellen Texten (e.g. Filmversion des zeitgenössischen Dramas) entnehmen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen. • Leseverstehen: einen geeigneten Zugang und Verarbeitungstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) in Bezug auf das zeitgenössische Drama wählen, dabei textinternes Informationen, sowie textexternes (Vor-)Wissen zum <i>American Dream</i> verknüpfen, dramentechnische Mittel analysieren • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen (e.g. role play), eigene Standpunkte darlegen, sowie Arbeitsergebnisse diskutieren und debattieren (e.g. panel discussion) • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Monologisches Sprechen in der Präsentation von Arbeitsergebnissen (e.g. <i>characterisation</i>), sowie in der Inszenierung von Dramenszenen • Schreiben: Dramenanalyse (e.g. Analyse von <i>stage directions</i>, <i>characterization</i>, <i>relationships</i>, <i>communicative strategies</i>, <i>language</i> u.a.), kreative Schreibegebnisse und <i>Comments</i> als Reaktion auf aus literarischen Texten resultierenden Schreibenanlässen erzielen, Zusammenfassungen.
	Verfügen über sprachliche Mittel:
	• Wortschatz: Funktionswortschatz zur Analyse/Interpretation eines zeitgenössischen Dramas erweitern und nutzen, Erweiterung des themenspezifischen Wortschatzes zum Themenfeld USA und <i>American Dream</i> • Grammatische Strukturen: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden.
Text- und Medienkompetenz	
Sprachbewusstheit Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern	• analytisch-interpretierend: literarische Texte (e.g. zeitgenössisches Drama), sowie weitere Sachtexte (e.g. politische Reden) vor dem Hintergrund des amerikanischen Traumes verstehen und in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und vergleichen, dabei wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: Durch kreative Produktionsprozesse sich der Wirkung von Texten (e.g. zeitgenössisches Drama, Reden) annähern • Schwerpunkt: monologisches Sprechen und Teilnahme an Diskussionen
	Texte und Medien
	• Sach- und Gebrauchstexte: Internetartikel; Zeitungsartikel; politische Reden; informative Sachtexte; Rezensionen • Literarische Texte: zeitgenössisches Drama • Medial vermittelte Texte: Dialog; politische Rede; Filmversion

- **Diskontinuierliche Texte:** *Cartoons*; Bilder; Statistiken

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Diskussion zum zeitgenössischen Drama

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur (e.g. zu *L. Hansberry: A Raisin in the Sun*/oder zu *J. Lee-Jones The seven methods of killing....*)

Teil 1: Zusammenhängendes Sprechen Teil 2: An Gesprächen teilnehmen

Bewertung nach offiziellem Beurteilungsraster des Ministeriums, Gruppenprüfung mit Vorbereitungszeit

Qualifikationsphase 2.1 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR mit Anteilen an C1 des GeR

Identity and Gender

Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus

In diesem Unterrichtsvorhaben entwickeln die S ihre Kompetenzen mit Schwerpunkt in den Bereichen Analyse von Reden, Statistiken und Studien, und weiter in den Bereichen des Hör-/ Hörsehverstehens und Leseverstehens. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung sowohl mit dem sich verändernden Verständnis gesellschaftlicher Rollenverteilungen zwischen Männern und Frauen als auch die das Thema begleitende Diskussionen um Begriffe wie Gender und Sexualität. Multimedial gestützt erweitern die S ihre interkulturellen Kompetenzen in Bezug auf die Relevanz und Akzeptanz von Gleichberechtigung, Feminismus und LGBTQI+. Sie lernen unterschiedliche Denkansätze kennen und diskutieren den Ansatz genderneutraler Sprache (Sprachbewusstheit).

Gesamtstundenkontingent: ca. 28 Std. Lehrwerk: Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase

Sprachlernkompetenz - Planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien - Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung in kooperativen Arbeitsformen nutzen - Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatengerecht präsentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Orientierungswissen: Kenntnisse über die Bedeutung der Begriffe <i>sex and gender, feminism, gender equality</i> und deren Durchdringung im internationalen Kontext; Bedeutung <i>der Geschlechterrolle in der modernen Gesellschaft</i> Einstellungen und Bewusstheit: Sprachliche Varianten erkennen, akzeptieren sowie anwenden und sich über deren historische Bedingtheit klar werden; erkennen, dass sprachliche Vielfalt kulturelle Vielfalt bedeutet Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen kulturspezifische Wertvorstellungen entwickeln, eigene Einstellungen überprüfen, Lebensstile verstehen und akzeptieren und ggf. modifizieren	Sprachbewusstheit - Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern - Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten benennen und - ggf. - sprachvergleichend - einordnen
	Funktionale kommunikative Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen: Entschlüsselung von Hörtexten und die Bewältigung geschlossener bzw. halboffener Aufgaben; Podcasts, Radio- und TV-Nachrichten, Reportagen, Dokumentationen und PR-Materialien Leseverstehen: Szenen aus dramatischen Texten und Romanen; Strategien für Analyse und Interpretation entwickeln; Diskontinuierliche Texte in Form von Statistiken und Schaubildern verstehen und analysieren; wesentliche Einstellungen und in den gesamtgesellschaftlichen Kontext einordnen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Dialogisches Sprechen; Diskussionen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Kommentierendes, darstellendes Sprechen; zusammenfassen; präsentieren; Kurzvortrag; literarische Texte rezitieren Schreiben: Kommentierendes, analytisches Schreiben; Stellungnahmen, Reden, Formate der sozialen Netzwerke Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht) Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern <i>sex & gender, feminism, equality</i>; Funktionswortschatz: <i>speech, statistics, discussion</i> Grammatische Strukturen: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden	
	Text- und Medienkompetenz analytisch-interpretierend: Bühnenstücke, Romane, Reden produktions-/anwendungsorientiert: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht produzieren	

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Zeitungsartikel
- **Literarische Texte:** Szenen aus Theaterstücken, Romanen; *Graphic Novel*; *song*
- **Medial vermittelte Texte:** Blogs; Rundfunk- und Fernsehreportage; Podcasts, Formate der sozialen Netzwerke, PR-Materialien
- **Diskontinuierliche Texte:** Statistiken, Schaubilder

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Kreative Formate: Podcast, Redebeitrag, Stellungnahme

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit 1 (Klausur): Identity and Gender, Aufgabenart 3

Klausurteil A: Leseverstehen und Schreiben integriert (70%/80%); Rede oder Sachtext mit Statistik

Qualifikationsphase 2.1, 2. Quartal Leistungskurs Englisch gültig ab 2026/27

Qualifikationsphase 2.1 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR mit Anteilen an C1 des GeR

Going global

Globale Herausforderungen – Chancen und Risiken der Globalisierung

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen, punktuell vertieften Beschäftigung mit zentralen Aspekten der Globalisierung, geleitet von der Frage nach einem besseren gemeinsamen Leben im „globalen Dorf“. Neben dem Erwerb relevanten soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten und Medien sollen dabei auch Brücken zu Sachfächern geschlagen werden; außerdem soll in neuer Perspektive auf Orientierungswissen aus vorangegangenen Unterrichtsvorhaben zurückgegriffen werden. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs in den Bereichen FKK und TMK betreffen den rezeptiv-analytischen wie produktions-/anwendungsorientierten Umgang mit formellen schriftlichen und mündlichen Textformaten der öffentlichen Meinungsäußerung (bsd. Leitartikel, Leserbrief, *blogs*, Interview, Debatte).

Gesamtstundenkontingent: ca. 28 Std. Lehrwerk: Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase

Sprachlernkompetenz fachliche Kenntnisse und Methoden im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungennutzen (z.B. in den Profilen ‚Umwelt‘ und ‚Wirtschaft‘)	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Orientierungswissen: Nachhaltigkeit – die Welt als ‚Dorf‘: ökologische, politische, kulturelle und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung (Chancen und Risiken der Globalisierung, Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft); bereits in vorangehenden UV erworbenes Orientierungswissen anwenden (z.B. <i>Postcolonialism and UK, USA: American Dream</i>) Einstellungen und Bewusstheit: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte überwinden (im globalen multikulturellen ‚Dorf‘) Verstehen und Handeln: einen interkulturell sensiblen Dialog unter Berücksichtigung kulturspezifischer Werte/ Konventionen führen, Empathie/ kritische Distanz entwickeln und ausdrücken	Sprachbewusstheit subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (<i>critical language awareness</i>)
	Funktionale kommunikative Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen <i>video documentary/ feature Interview, blogs/ videoblogs</i>: gezielt textinterne Informationen und textexternes Vorwissen verknüpfen, implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen Leseverstehen: Bilder, <i>maps</i>, Statistiken, Grafiken, <i>Cartoons</i>, politische Reden, informative Sach- und Gebrauchstexte (auch einen längeren Auszug) z.B. Internetforenbeiträge, Zeitungs- und Onlineartikel, Leitartikel, Leserbriefe, aber auch wissenschaftliche Texte und Lexikonauszüge: gezielt textinterne Informationen und textexternes Vorwissen verknüpfen, implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte/ <i>panel discussion</i>, Interview (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren) Schreiben: formeller (offener) Brief, Leserbrief, (kritisches) Interview (unter Beachtung der Textsortenmerkmale und unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers intentions- und adressatengerecht verfassen; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen, Standpunkte differenziert begründen, gegeneinander abwägen) Sprachmittlung: mündlich-schriftlich-formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten) Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu ‚Globalisierung‘; Funktionswortschatz der differenzierten formellen Meinungsäußerung (u.a. <i>sentence adverbials</i>) Grammatische Strukturen: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, u.a. Mittel der Hervorhebung/Betonung und Variation (Wechsel zwischen Aktiv und Passiv, Inversion, <i>cleft sentences</i>), differenzierte Strukturen der Fragebildung und der Meinungsäußerung)	
	Text- und Medienkompetenz analytisch-interpretierend: unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles sowie Orientierungswissen eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen produktions-/anwendungsorientiert: eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen, ihre Produktionsprozesse differenziert und kritisch reflektieren, ggf. relativieren oder revidieren	
	Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Auszüge aus Fachliteratur; Zeitungsartikel; informative Sachtexte, aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse (siehe z.B. www.nytimes.com/pages/opinion, www.economist.com/theworldin/)	

- **Diskontinuierliche Texte:** informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme)
- **Medial vermittelte Texte:** aktuelle meinungsbildende Internettexte (*blogs/ videoblogs*): siehe z.B. *technorati.com*, *www.nytimes.com/pages/opinion*, *www.globalisationanddevelopment.com*)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit 1 (Klausur): Globalisierung, Aufgabenart 1

Klausurteil A: Leseverstehen und Schreiben integriert (80%), nicht-fiktionaler Text/ Rede

Klausurteil B: Hörverstehen isoliert (20%)

5-stündige Klausur

Bewertung von Sonstigen Leistungen sowie der Klausur nach den geltenden FK-Beschlüssen zur Leistungsmessung, 270min (6h)

Qualifikationsphase 2.2, 1. Quartal

Leistungskurs Englisch

gültig ab 2026/27

Qualifikationsphase 2.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR mit Anteilen an C1 des GeR

Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft;

Future Worlds: A contemporary dystopian novel

(Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)

In diesem Unterrichtsvorhaben entwickeln die SuS ihre Kompetenzen sowohl handlungsorientiert als auch reflexiv, mit Schwerpunkt auf den Bereichen Fortschritt/ Wissenschaft und Technologie, Ethik und Zukunftsvisionen in der modernen Gesellschaft und Wissenschaft sowie Zukunftsentwürfen der eigenen Alltagswirklichkeit. Die SuS erwerben Sprachstrategien durch die Bewältigung argumentativer Texte sowie sprachliche Handlungskompetenz historische Entwicklungen und zukünftige Prognosen mit einbeziehend. Andererseits schaffen literarische Texte, Sachtexte, Filmclips und visuelles Material motivierende Zugänge zur Auseinandersetzung mit den Themen 'Paradise on earth?', Reality TV, GM Food etc. Die literarische Arbeit zu *Science and Utopia* wird an einem Roman (z.B. Huxley, *Brave New World* oder Atwood, *Handmaid's Tale*) in ihrer Bedeutung für den Einzelnen in der Gesellschaft vertiefend weitergeführt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 28 Std. Lehrwerk: Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
Durch konkrete, realitätsnahe, in naher Zukunft nützliche und •	• Orientierungswissen: globale kulturelle (Fehl-)Entwicklung und Einflüsse z.B. der Unterhaltungskultur/ Designer Babies durch den Zugang zu englischsprachigen/ internationalen Texten erkennen; Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Bedeutung des Englischen im nationalen und internationalen Kontext (insb. der Wissenschaft und Technologie); • Einstellungen und Bewusstheit: fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf gesellschaftliche und wissenschaftliche (zukünftige) Entwicklungen einordnen und reflektieren. Sich der Chancen und Herausforderungen in der Verwendung von englischen Sprachkompetenzen bewusst werden. • Verstehen und Handeln: Verständnis für kulturell unterschiedliche Wertvorstellungen und universellen ethischen Wertereflexionsbedarf entwickeln und sprachlich flexibel und situationsgerecht vermitteln	• Reflexion über die Herkunft neuer Begriffe

	Funktionale kommunikative Kompetenz • Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentischen auditiven (Dialog, Hörbuchauszüge, Telefongespräch, <i>report</i>) und audiovisuellen Texten (<i>video clips</i>, <i>talk</i>, <i>feature film</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Leseverstehen: Sich anhand der Lektüre vielfältige Zukunftsentwürfe in Sach- und Gebrauchstexten, Lexikonausschnitten und einer literarischen Langform (Roman) der eigenen kulturellen und gesellschaftlichen Rolle bewusst werden; Sachwissen über internationale wissenschaftliche und technologische Fortschritte erlangen; und daraus für die eigene reflektierte Zukunftsplanung profitieren • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Diskutieren; dialogisches Sprechen; Teilnahme an Diskussionen; <i>mobile debate</i>; Interview; Besprechungen; über die kritische Darstellung von wiss. Fortschritt in Fiktion sich austauschen, adressatengerechtes Peer-feedback • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Kurzvortrag/ Präsentationen, kommentierendes, darstellendes, analytisches und argumentierendes Sprechen; eigene Ideen und Vorschläge überzeugend vermitteln; zusammenfassen; Statistik beschreiben und deuten • Schreiben (Science and Utopia): Strategien für die Produktion von argumentativen Texten in Schritten entwickeln; strukturierte Textsorten wie <i>Argumentative Essay</i> und <i>comment</i> intentions- und adressatengerecht verfassen; unterschiedliche fremde Aussagen, Visionen und Standpunkte rezipieren und bei der eigenen Argumententwicklung berücksichtigen; gegenwärtige und zukünftige Wertevorstellungen und soziale Verantwortung in gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Themenbereichen kritisch reflektieren; eigene Standpunkte zu aktuellen Themen der heutigen und künftigen Lebens-/ Arbeitswelt differenziert begründen, belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen; freie, kreative schriftliche Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen (Tagebucheintrag, narrative Textstellen); Zusammenfassen wesentl. Textelemente; Merkmale der Textsorten <i>letter to the editor</i>, <i>report</i>, <i>blog post</i> und <i>review</i> verstehen und diese selbst verfassen; stilist. Merkmale erkennen, beschreiben und deren Funktion deuten. • Sprachmittlung: Inhalt von (auch literarischen) Texten in die Zielsprache schriftlich und mündlich, informell und formell übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht) Verfügen über sprachliche Mittel • Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>Science/ The world of technology</i> (<i>genetic engineering</i> z.B.) <i>utopia/ dystopia</i>; umfangreiche, handlungsorientierte Übungs- und Vertiefungsgelegenheiten, mit Fokussierung auf den Themenwortschatz; Unterstützung durch die Bereitstellung und Übung von <i>useful phrases</i> (<i>language chunks</i>), <i>paraphrasing</i> • Grammatische Strukturen: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. <i>collocations</i>, <i>future tenses/ conditional clauses</i> Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafisch/visuellen Mitteln berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren • Schwerpunkt: dystopische Romane/ Filme vorstellen; <i>Posts</i> für einen Jugendblog erstellen;
Texte und Medien • Sach- und Gebrauchstexte: Auszüge aus Fachliteratur; Zeitungsartikel; informative Sachtexte; <i>reviews</i> (<i>utopias and dystopias</i>) • literarische Texte: Roman (Ganzschrift/ Auszüge); Filmrezension; Gedicht/ Song; ggf. Kurzgeschichten • Medial vermittelte Texte: Rundfunk- und Fernsehberichte; Interviews und weitere Hörtexte; Websites und Blogs; Podcasts • Diskontinuierliche Texte: Cartoons; Bilder; Statistiken	
Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen) <i>Dystopian perspectives in contemporary novels and films – presentations</i>	
Lernerfolgsüberprüfungen Schriftliche Arbeit (Klausur nach Abiturbedingungen): <i>Science and Utopia</i>, Aufgabenart 3 Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen integriert (70%) Klausurteil B: Sprachmittlung (30%) 5-stündige Klausur Bewertung von Sonstigen Leistungen sowie der Klausur nach den geltenden FK-Beschlüssen zur Leistungsmessung; 300min (6,5h) Abiturbedingungen	

Qualifikationsphase 2.1 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR mit Anteilen an C1 des GeR

Identity and Gender

Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus

In diesem Unterrichtsvorhaben entwickeln die S ihre Kompetenzen mit Schwerpunkt in den Bereichen Analyse von Reden, Statistiken und Studien, und weiter in den Bereichen des Hör-/ Hörsehverstehens und Leseverstehens. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung sowohl mit dem sich verändernden Verständnis gesellschaftlicher Rollenverteilungen zwischen Männern und Frauen als auch die das Thema begleitende Diskussionen um Begriffe wie Gender und Sexualität. Multimedial gestützt erweitern die S ihre interkulturellen Kompetenzen in Bezug auf die Relevanz und Akzeptanz von Gleichberechtigung, Feminismus und LGBTQI+. Sie lernen unterschiedliche Denkansätze kennen und diskutieren den Ansatz genderneutraler Sprache (Sprachbewusstheit).

Gesamtstundenkontingent: ca. 18 Std. Lehrwerk: Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase

Sprachlernkompetenz	Planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien	• Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung in kooperativen Arbeitsformen nutzen • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatengerecht präsentieren	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> • Orientierungswissen: Kenntnisse über die Bedeutung der Begriffe <i>sex and gender, feminism, gender equality</i> und deren Durchdringung im internationalen Kontext; Bedeutung <i>der Geschlechterrolle in der modernen Gesellschaft</i> • Einstellungen und Bewusstheit: Sprachliche Varianten erkennen, akzeptieren sowie anwenden und sich über deren historische Bedingtheit klar werden; erkennen, dass sprachliche Vielfalt kulturelle Vielfalt bedeutet • Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen kulturspezifische Wertvorstellungen entwickeln, eigene Einstellungen überprüfen, Lebensstile verstehen und akzeptieren und ggf. modifizieren	<u>Sprachbewusstheit</u> • Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten benennen und - ggf. sprachvergleichend - einordnen
			<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> • Hör-/Hörsehverstehen: Entschlüsselung von Hörtexten und die Bewältigung geschlossener bzw. halboffener Aufgaben; Podcasts, Radio- und TV-Nachrichten, Reportagen, Dokumentationen und PR-Materialien • Leseverstehen: Szenen aus dramatischen Texten und Romanen; Strategien für Analyse und Interpretation entwickeln; Diskontinuierliche Texte in Form von Statistiken und Schaubildern verstehen und analysieren; wesentliche Einstellungen und in den gesamtgesellschaftlichen Kontext einordnen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Dialogisches Sprechen; Diskussionen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Kommentierendes, darstellendes Sprechen; zusammenfassen; präsentieren; Kurzvortrag; literarische Texte rezitieren • Schreiben: Kommentierendes, analytisches Schreiben; Stellungnahmen, Reden, Formate der sozialen Netzwerke • Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht)	
			<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> • Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern <i>sex & gender, feminism, equality</i>; Funktionswortschatz: <i>speech, statistics, discussion</i> • Grammatische Strukturen: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden	
			<u>Text- und Medienkompetenz</u> • analytisch-interpretierend: Bühnenstücke, Romane, Reden • produktions-/anwendungsorientiert: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht produzieren	
<u>Texte und Medien</u> • Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel • Literarische Texte: Szenen aus Theaterstücken, Romanen; <i>Graphic Novel</i>; <i>song</i> • Medial vermittelte Texte: Blogs; Rundfunk- und Fernsehreportage; Podcasts, Formate der sozialen Netzwerke, PR-Materialien • Diskontinuierliche Texte: Statistiken, Schaubilder				
<u>Lernerfolgsüberprüfungen</u>				
Schriftliche Arbeit 1 (Klausur): Identity and Gender, Aufgabenart 3 Klausurteil A: Leseverstehen und Schreiben integriert (70%/80%); Rede oder Sachtext mit Statistik Klausurteil B: Sprachmittlung isoliert (30%) / HV (20%), Zeitungsartikel oder Interview o.ä.				

Qualifikationsphase 2.1 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Going global – The impact of globalization on culture and communication Chancen und Herausforderungen der Globalisierung

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen Beschäftigung mit zentralen Aspekten der Globalisierung. Erwerb relevanten soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten und Medien. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs in den Bereichen FKK und TMK betreffen den rezeptiv-analytischen wie produktions-/anwendungsorientierten Umgang mit formellen schriftlichen und mündlichen Textformaten der öffentlichen Meinungsäußerung (bsd. Leitartikel, Leserbrief, *blogs*, Interview, Debatte).

Gesamtstundenkontingent: ca. 13-17 Std. **Lehrwerk: Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase**

Sprachlernkompetenz fachliche Kenntnisse und Methoden im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen.	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachbewusstheit subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (critical language awareness)
	• Orientierungswissen: Zukunftswerkstatt Nachhaltigkeit – die Welt als „Dorf“: u.a. ökonomische, kulturelle und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung (Chancen und Risiken der Globalisierung, Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), kulturelle Werte, Kommunikation; bereits in vorangehenden UV erworbenes Orientierungswissen anwenden (Postkolonialismus & UK, USA: <i>American Dream</i>) • Einstellungen und Bewusstheit: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte überwinden (im globalen multikulturellen „Dorf“) • Verstehen und Handeln: Empathie/kritische Distanz entwickeln	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	• Lese- und Hör-Hör-/Sehverstehen: informative Sach- und Gebrauchstexte, <i>video/radio news documentary/feature</i>; Leitartikel, Leserbrief, Interview, <i>blogs/videoblogs</i> (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen, z.B. H&M sustainability and working conditions, McDonaldization as cultural imperialism) • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren • Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, kritisches Interview (unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers verfassen; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen, Standpunkte differenziert begründen, gegeneinander abwägen)	
	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u>	
	• Wortschatz: Themenwortschatz ‚Globalisierung‘; Redemittel der differenzierten formellen Meinungsäußerung (u.a. <i>sentence adverbials</i>) • Grammatische Strukturen: Mittel der Hervorhebung/Betonung und Variation (Wechsel zwischen Aktiv und Passiv), differenzierte Strukturen der Fragebildung und der Meinungsäußerung	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u>	
	• analytisch-interpretierend: Texten wesentliche Inhalte und Aussagen entnehmen, unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen • produktions-/anwendungsorientiert: eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen, wesentliche inhaltliche Aussagen intentions- und adressatengerecht in die Zielsprache übermitteln (schriftlich-formell)	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse (siehe z.B. www.guardian.com, *world and press*)

Diskontinuierliche Texte: informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme)

Medial vermittelte Texte: Cartoon, aktuelle meinungsbildende Internettex-te (*blogs/videoblogs*): siehe z.B. technorati.com, www.nytimes.com/pages/opinion, www.globalisationanddevelopment.com, Interview

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/ Hör(seh)verstehen isoliert

Qualifikationsphase 2.2:

Kompetenzstufe B2 des GeR

Future worlds: Visions of the future –Utopia and dystopia **Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft** - **Medien und Literatur im Wandel?**

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und filmischer Vermittlung; es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse) und das Hör-Sehverstehen (u.a. podcasts, Filmauszüge etc). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden in Bezug gesetzt zu aktuellen gesellschaftlichen Prozessen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 14-18 Std. **Lehrwerk: Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase**

<u>Sprachlernkompetenz</u> englischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	<u>Sprachbewusstheit</u> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren
	• Orientierungswissen: technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsdystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft) • Einstellungen und Bewusstheit: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten • Verstehen und Handeln: wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	• Hör-Sehverstehen: Spielfilm: Science Fiction/Dystopie (Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen) • Leseverstehen: zeitgenössischer dystopischer Roman (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen) • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen) • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: in Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren • Schreiben: Charakterisierungen, Kommentar/ Book review • Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten)	
	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u>	
	• Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>progress & living in the future</i>; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse • Grammatische Strukturen: <i>talking about the future</i> (Zeiten); <i>conditions & consequences</i> (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u>	
	• analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise/language, <i>plot</i>; Roman/Spielfilm: <i>science fiction/utopia/dystopia</i>; Rezensionen: Aufbau und Gesamtintention) • produktions-/anwendungsorientiert: Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification</i>),	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: (Buch- und Film-)Rezensionen

Literarische Texte: zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift (z.B. George Orwell, 1984, Margaret Atwood, *The Handmaid's Tale*, Kazuo Ishiguro, *Never Let Me Go*, Susan Collins, *Panem*, Ray Bradbury, *Fahrenheit*)

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen (z.B. *Bladerunner*, *Gattaca*, *I, Robot*)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur orientiert an Abiturvorgaben (Klausur unter Abiturbedingungen)